# AbL Bayern Weihnachtsbrief 2025

Liebe Bäuerinnen und Bauern, liebe Mitglieder,

wieder ist ein Jahr vorüber und es kommt die Zeit, darüber nachzudenken was das für ein Jahr war. Für mich, für uns, für den Betrieb, für das Dorf, die Stadt, die Gesellschaft und die ganze Welt. Es gibt Beunruhigendes, aber auch gute Entwicklungen, im Großen wie im Kleinen.

Um etwas Ordnung in das Durcheinander der Gefühle zu bekommen versuche ich ein „Punktemodell“ zu erstellen. Besonders gute und besonders schwierige Ereignisse in meinem vergangenen Jahr, sortiert nach meiner Person, meiner Familie, dem Betrieb und der Gesellschaft. Bei den Negativen fällt mir schnell etwas ein. Bei den Positiven sind es spontan etwas weniger. Nehme ich mir jedoch etwas Zeit und Ruhe werden es mehr: Eine weitestgehend gelungene Hofübergabe, eine gute Heuernte, Kinder die ihre Hochzeit vorbereiten und den Hausumbau planen. Ähnlich ist es hoffentlich auch bei den meisten von Euch.

Und auf der anderen Seite? Eine kaputte Frontladerschaufel, eine verregnete Getreideernte, Kinder die 600 km weit weg wohnen. Grundwasserstände die sich leicht erholt haben, kaum Feldbrände, aber auch vertrocknete Nadelbäume und tendenziell weiter steigende Temperaturen.

Zusätzliche Nitrat - Messstellen verursachten eine Ausweitung der „Roten Gebiete“, bevor sie gerichtlich eingezogen wurden. Verursachergerechte Lösungen sind, inzwischen zumindest, eine allgemeine Forderung.

Rückumstellung von Biobetrieben wegen fehlender Weideflächen, ein neuer, AbL-ferner Bundeslandwirtschaftsminister, der mehr abschafft als er schafft, sowie beängstigende Gentechnikabstimmung und löchrige Wassergesetze.

Aber auch neue GAP - Vorschläge, die den Ackerstatus sichern ohne alle fünf Jahre umbrechen zu müssen, eine Junglandwirte - Förderung, die hoffentlich nicht wieder nur den Flächenbesitz belohnt und das Gerede von einer Kappung der Flächenprämien, die am Ende doch auf sich warten lässt.

Viele positive Entwicklungen werden gerade rückabgewickelt. Doch in all den Jahren AbL - Arbeit haben wir gelernt, widrigen Umständen zu trotzen, und den wachstumsgläubigen, weltmarktorientierten Strukturwandlern kluge Alternativen entgegen zu stellen.

Unsere Siege bestehen nicht darin, Abstimmungen zu gewinnen, sondern Denkprozesse in Gang zu setzen, um es mit den Worten unseres früheren Vorstandsmitglieds Sepp Daxenberger auszudrücken.

In diesem Sinne werden sicher auch die Aktiven unserer neu gegründeten jAbL mit neuer Energie und originellen Ideen tätig werden.

An dieser Stelle bedanken wir uns recht herzlich bei allen unseren Mitgliedern, Eurem täglichen Einsatz auf den Höfen und dem manchmal leisen, aber auch lautem Engagement für eine zukunftsfähige Landwirtschaft im Sinne von uns allen. Auch 2026 bleiben wir beharrlich und wollen mitreden!

Wir wünschen Euch allen ein fröhliches und gesegnetes Weihnachtsfest, sowie Gesundheit, Glück und viel Freude zum Anpacken im neuen Jahr.

Eure Vorsitzenden

***Isabella Hirsch und Josef Schmid***

*Auf den folgenden Seiten gibt es noch einen Überblick zu unseren Themenschwerpunkten 2025, den Inhalten der Pressemitteilungen und den anstehende Termine in den kommenden Monaten.*

# Thematische Schwerpunkte 2025

2025 stellte die AbL Bayern das 500-jährige Jubiläum des „Deutschen Bauernkriegs“ und der Memminger „12 Artikel“ als frühe Formulierung von Freiheits- und Menschenrechten in den Mittelpunkt verschiedener Veranstaltungen und Aktionen. Parallel dazu setzte der Landesverband starke Akzente bei den Themen neue Gentechnik, Wassergesetzgebung, Agrarförderpolitik und Zukunft der bäuerlichen Landwirtschaft.

Zu den Terminen 2025 gehörten u.a. Fachveranstaltungen zu Agroforstsystemen, Klimawandelanpassung in der Landwirtschaft, Wasserhaushalt und energieautarke Höfe, sowie E-Mobilität im Betrieb, wie zu unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung auf dem HahnHof. Hinzu kommen regionale Veranstaltungen mit Vorträgen und Diskussionsabenden zu bäuerlichen Perspektiven, Betriebsausrichtung, Hofübergabe und gesellschaftlichen Erwartungen an die Landwirtschaft. Auch die alljährliche Bauernwallfahrt nach Altötting war wieder ein großer Erfolg.

Bei unserer Frühjahrstagung „"tatenarm und gedankenvoll" - Lösungen für eine zukunftsorientierte Landwirtschaft umsetzen – Jetzt!“ wollten wir gemeinsam mit Politik und Verbänden tragfähige Rahmenbedingungen für eine zukunftsfähige, ressourcenschonende und resiliente Landwirtschaft entwickeln. Dabei wurden Lösungen gefunden, die sowohl die Interessen von Erzeugern und Vermarktern als auch Umwelt- und Ressourcenschutz berücksichtigen. Zugleich können wir weiterhin kritisieren, dass diese Ansätze agrarpolitisch kaum umgesetzt werden, während industrielle Landwirtschaft ohne Rücksicht auf ökologische, soziale und ökonomische Folgen politisch bevorzugt wird. Diese Themen haben wir auch bei Anhörungen und in Gremien des Landtags gesetzt und bei einem Treffen mit dem Arbeitskreis Landwirtschaft der CSU vertieft und werden hieran auch in Folgetreffen anknüpfen. Auch im kommenden Jahr wird unsere Hautaufgabe sein, die Gründe für den mangelnden politischen Umsetzungswillen zu analysieren und nach wirksamen Hebeln zur Umsetzung der vorhandenen Lösungen zu suchen.

Ende November wurde in Bayern die „Junge AbL Bayern“ gegründet. Sie versteht sich als Allianz junger Menschen in der Landwirtschaft und formuliert erste Schwerpunkte: bessere Startbedingungen durch eine Existenzgründungsprämie, eine tatsächlich wirksame Junglandwirte und -wirtinnenförderung sowie gemeinsame Aktionen und Demonstrationen wie z.B. „Wir haben es satt“ in Berlin. Wir freuen uns über dieses neue Sprachrohr, um weiterhin

politischen Druck aufzubauen und die Anliegen der jungen bäuerlichen Generation stärker hörbar zu machen.

Aus rund 50 Vorschlägen zum diesjährigen Sepp-Daxenberger-Preis der bayerischen Grünen wurde die „Zukunftsinitiative Land(wirt)schaft“ ausgewählt und ausgezeichnet. Deren Mitinitiatorin Edith Sachse (Vorstandsmitglied der AbL Bayern) verfolgt mit Vortragsreihen und Führungen zu Wasserrückhalt und Wassermanagement einen ganzheitlichen Ansatz. Die Initiative vernetzt Landwirtschaft, Wissenschaft, Behörden und Bevölkerung vor Ort, um praxisnahe und realistische Lösungen zur Anpassung an die Klimakrise zu entwickeln.

## Inhalte der Pressemitteilungen 2025

In den Pressemitteilungen 2025 forderte die AbL Bayern unter anderem ein „zukunftstaugliches bayerisches Wassergesetz“ und kritisiert im Rahmen einer Expertenanhörung die geplanten Änderungen der Staatsregierung, weil sie aus Sicht unseres Verbands bäuerliche Betriebe und Gewässerschutz nicht ausreichend zusammenbringen. Weitere Mitteilungen greifen agrar- und umweltpolitische Vorhaben in Bayern und auf EU-Ebene auf, insbesondere zur Deregulierung neuer Gentechnik und zur Rolle der bäuerlichen Landwirtschaft für Klima-, Wasser- und Bodenschutz.

## Termine im Überblick

| Datum | Veranstaltungsname | Ort |
|---|---|---|
| 07.01.2026 | **„Rund um die Hofübergabe“** rechtliche, wirtschaftliche und soziale Fragen, zusammen mit der SVLFG | Online, 19:00 – 21:00 Uhr<br>Einladung per E-Mail |
| 17.01.2026 | **„Wir haben es satt“ Demo** | Berlin |
| 01.03.2026 | **AbL Regionalgruppe Franken Mitgliederversammlung** | Grüne Schmiede, Mörlach56, 91572 Bechhofen |
| 02.03.2026 | **AbL Milchtagung 2026** | KLHV Hardehausen, vor Ort und Onlineteilnahme möglich |
| 22.03.2026 | **Bauernwallfahrt nach Altötting** | Altötting, ab 11:30 |
| 26.03.2026 | **Frühjahrstagung „Hochwasser und Dürre – Klimawandelanpassung in der Land(wirt)schaft“** | Jugendherberge Nürnberg, Burg 2, 90403 Nürnberg |
| 18.04.2026 | **Jahreshauptversammlung der AbL Bayern** | Kloster Plankstetten (Einladung folgt) |
| monatlich | **Agroforst-Stammtisch** | Online (Infos dazu auf der AbL Bayern Homepage) |

**Haben sich E-Mail, Telefonnummern oder Adressen geändert?** Bitte an: schreiber@abl-bayern.info